



Stadt Nienburg / Weser  
Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

Nr.: 6/010/2012/1

öffentlich

**Datum:** 02.03.2012

**Produkt:** 60200 Informelle räumliche  
Planung / Stadtentwicklungsplanung

**Stadtentwicklung**

*Auskunft erteilt:* Manfred Ewest

**Beratungsfolge:**

<b><u>Datum:</u></b>	<b><u>Gremium:</u></b>
12.03.2012	Verwaltungsausschuss
13.03.2012	Rat der Stadt Nienburg/Weser

**Sachbetreff:**

**Einzelhandelskonzept Stadt Nienburg/Weser**

**Beschlussvorschlag:**

Der Entwurf des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Nienburg/Weser i. d. F. v. 25. Jan. 2012 (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen und in den noch zu gründenden „Arbeitskreis Innenstadt“ verwiesen und zu einem späteren Zeitpunkt zur Beschlussfassung vorgelegt.

## **Sachdarstellung:**

Im Ausschuss für Stadtentwicklung am 03.02.2011 und 05.05.2011 wurden durch die CIMA Vorentwürfe für das Einzelhandelskonzept Nienburg vorgestellt. Nach Einarbeitung und Abwägung von Stellungnahmen der Ratsfraktionen SPD, CDU und Grüner Gruppe resultierte der fertig gestellte Entwurf des Einzelhandelskonzeptes.

Gemäß einer Empfehlung aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 05.05.2011 wurde dieser Entwurf des Einzelhandelskonzeptes der Öffentlichkeit im Rahmen einer Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung am 19. Januar 2012 vorgestellt. Gleichzeitig hat der Entwurf des Einzelhandelskonzeptes vom 19.01.2012 bis 02.02.2012 öffentlich ausgelegen.

Aufgrund der Informationsveranstaltung wurden folgende Ergänzungen im Einzelhandelskonzept vorgenommen:

1. Auf Seite 41 wurde dem Wunsch entsprochen nicht nur Zahlen zur Entwicklung der Gesamtverkaufsfläche zu haben, sondern auch Datenmaterial zu den Verkaufsflächen zentrenrelevanter Sortimente.
2. Auf Seite 79 wurde die Strategische Aussage ergänzt, den Anteil zentrenrelevanter Verkaufsflächen (ohne nahversorgungsrelevante Sortimente) in der Innenstadt auf dem heutigen Niveau (51 %) zu sichern und soweit als möglich auszubauen.
3. Auf Seite 82 wurde empfohlen zu prüfen, ob die Erschließungssituation für den Lieferverkehr optimiert werden muss und ob ein ergänzendes Vergnügungstättenkonzept erforderlich ist.
4. Auf Seite 100 wurde auf die qualitative Rückkopplung mit den Bürgerinnen und Bürger im Rahmen dieser Informationsveranstaltung hingewiesen.

Während der öffentlichen Auslegung wurde eine Stellungnahme eines Bürgers (Anlage 2) vorgebracht. In der Stellungnahme dieses Bürgers wird u. a. nochmals darauf hingewiesen, dass die Erschließungssituation in der Langen Straße (hauptsächlich Pollerfunktion) zu überprüfen/ändern/optimieren sei. Dieser Anregung wurde durch Ergänzung auf Seite 82 (siehe auch 3.) Rechnung getragen.

Um die Inhalte des Einzelhandelskonzeptes in der Bauleitplanung umsetzen zu können, wird daher nun empfohlen, das Einzelhandelskonzept als städtebauliches Entwicklungskonzept zu beschließen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat die Angelegenheit am 01.03.2012 beraten und empfohlen, den Beschluss dahingehend zu ändern, dass das Konzept zunächst nur zur Kenntnis genommen wird.

## **Anlagen:**

- Anlage 1 (Einzelhandelskonzept)
- Anlage 2 (Stellungnahme eines Bürgers)